

Vergebliches Leben.

Von
Hans Cathmann.

Als ich eines Tages wieder besonnen in den alten Stübchen die Straßen ging, denn ich nicht als Knabe mit Schultersack und kurzen Hosen unbeholfen, sprach mich ein alter Mann an. „Kennen Sie mich nicht mehr?“ fragte er. „Ich war doch einst Ihr Lehrer.“

Wie hatte sich dieser Mann verändert! Sein Schmutzbarthaar war schneeweiß geworden, sein Gesicht klein und verknödet, die Augen, die einst vor Mut und Weger glänzten, blickten müde und hilflos.

Wie einer Fremden, die ich nicht erkannte, fragte er mich nach meinen Namen und Ergeben, und wie gingen, als wären wir niemals Freunde gewesen, in ein Café und saßen uns wie Fremde gegenüber.

„Do, Professor Merkin war einst mein schlauester Feind.“

„Ich höre ihn. Und ich nicht allein. Wir alle. Aber ich am heftigsten. Ich war unermüdlich in Erfindungen von neuen Schiffen, die den verhassten „Wasser“ bis zur Keesee brachten. Wir nagelten ihm in einer Pause die Gummifüßchen an, daß er, als er nach beendetem Stundensitzungsloste, oft vornüber fiel. Wir hingen unter der letzten Bank freischwebend einen Eisenstab auf, und einer von uns spielte ganze Melodien auf ihm mit seinem Federhalter. Wir steckten ihm eine lebendige Maus ins Zintenfisch, oder wir verhängen die Fenster schwarz, daß er bei seinem Eintritt erschraf, weil das Zimmer wie eine Gruft war. Oder wir brüllten alle auf ein Mal, wenn er sich in die Köpfe. Der Professor wurde, zu unserem größten Vergnügen, erst halb irrsinnig vor Mut. Warum wir ihn argwöhnten, das wußten wir wohl selbst nicht. Es lag in seinem Wesen etwas, was uns reizte, immer wieder antrieb zu neuen Schandthaten, und wenn er sich an uns rächte, dann war ich es immer, der abenteuerliche Pläne ersonn, die glücklicherweise nie zur Ausführung kamen. Ich wollte ihn erschlagen. Meine Träume beschäftigten sich mit dieser Tat. Ich wollte durch seinen Einsturz der Welt zerbrechen, fand mit diesem Plan jubelnden Beifall meiner Kameraden, aber wir wagten uns nicht an die Ausführung, obwohl wir uns im Vorgeschmack der schrecklichen Szene halb tot lachten. Wir waren grausam, wie nur die Jugend grausam sein kann. Wir badeten nie daran, daß dieser Mann lachte, lebte, litt. Einmal war es, als kürzlichen Tränen in seine Augen. Wir hatten dafür nur heulenden Schloßgärtner.“

Und nun, nach zehn Jahren, sah dieser Mann als verabschiedet, zerbrochen, vor mir. Und ich fühlte mich irgendeine an ihm schuldig. Das erkundete schuldig vor ihm und lenkte die Augen. Da fing er an zu reden:

„Ich weiß, woran Sie denken. Es ist vergessen und vergeben. Sie haben keine Schuld. Und es ist mir nicht nur in Ihrer Klasse so ergangen, sondern in jeder Klasse, in der ich unterrichtet. Noch die Erbsen- und Weizenjährigen erzählten mich bis zum Abendsinnwerden. Ich habe mit dem Kopf getrocknet darüber, wie hoch möglich ist. Was ich zu fragen? Meine Kollegen waren auch streng, und ihnen ging es nicht so. Was mein Gesicht daran schuld, meine Art, mich zu geben? Sie glauben nicht, was ich litt. Aber heute, wo ich fern diesem Leben stehe, meinen Menschen mehr habe, den ich liebte kann, heute weiß ich es.“

Ich hätte niemals Lehrer werden sollen. Meine eigene Jugend war vergiftet. Unerbittliche Eltern wählten mir jede Lebensfreude.

Ich habe sie. Und ich schwor damals schon, noch ein halbes Kind, Made. Wenn ich einmal Vater oder Lehrer wäre... dann würde ich das ungeheure Maß von Reiden, das ich tragen mußte, auf andere übertragen, die unter meiner Gewalt stehen, die vor mir gittern würden. Später schenkte ich diese Gedanken. Ich wurde wirklich Lehrer. Und ich schützte mich über fremdes Leben, lieblose Macht, ich, der ich auch über mir immer lieblose Macht gespürt hatte. Ich war mir selbst Herr, konnte befehlen, konnte strafen, und die Verbitterung meiner Jugend wirkte sich grausam aus. Heute weiß ich, daß ich die Jugend, der ich Führer sein sollte, nie geliebt habe. Ich habe sie gehaßt, sie, oder in ihr meine eigene, verpöhlte, arme Jugend.

Und deshalb habe ich die Jugend wieder.

Ich hatte ihr nichts zu geben als totes Wissen.

Mein Herz schlug nicht für sie.

Kein Wort war besärgt, keine Tat eine Tat der Biede und menschlichen Eingabe. Und die Jugend fordert den ganzen Menschen, mit Leib und Seele.

In mir aber sah sie eine Maschine, die Arbeit tat, genannt Bewußtsein, einen Gedanken, ohne Innerlichkeit, ohne Wärme und Mitleiden.

Ich begehrte ihren Geh. Ich trug selbst die Schuld oder die, die mich zu dem machten, was ich wurde. Sehen Sie, ich weiß, daß ich Ihnen nichts geben konnte, was Sie für Ihr Leben gebrauchen können. Habe ich Ihnen einmal die Hand gedrückt? Was ist das tote Wissen! Die Jugend will Herz und Seele... und die habe ich nicht zu geben... deshalb peitschte sie mich bis aufs Blut und tat recht daran.“

„Heute weiß ich, daß keiner Lehrer der Jugend werden sollte, der nicht selbst eine glückliche Jugend hinter sich hat und seine eigene Kindheit als das glücklichste seines Lebens unverleitet, in seinem Herzen hütet. Der nur kann die Jugend begreifen, den allein wird sie auch lieb haben.“

„Ich sah, wie seine dünnen Finger zitterten und das Weh eines verlorenen Lebens ihn erschütterte. Ergreifen sollte ich nach seiner Hand, besahm, weil ja auch wir ihm Unrecht taten...“

„Heute weiß ich, daß keiner Lehrer der Jugend werden sollte, der nicht selbst eine glückliche Jugend hinter sich hat und seine eigene Kindheit als das glücklichste seines Lebens unverleitet, in seinem Herzen hütet. Der nur kann die Jugend begreifen, den allein wird sie auch lieb haben.“

„Ich sah, wie seine dünnen Finger zitterten und das Weh eines verlorenen Lebens ihn erschütterte. Ergreifen sollte ich nach seiner Hand, besahm, weil ja auch wir ihm Unrecht taten...“

„Heute weiß ich, daß keiner Lehrer der Jugend werden sollte, der nicht selbst eine glückliche Jugend hinter sich hat und seine eigene Kindheit als das glücklichste seines Lebens unverleitet, in seinem Herzen hütet. Der nur kann die Jugend begreifen, den allein wird sie auch lieb haben.“

„Ich sah, wie seine dünnen Finger zitterten und das Weh eines verlorenen Lebens ihn erschütterte. Ergreifen sollte ich nach seiner Hand, besahm, weil ja auch wir ihm Unrecht taten...“

„Heute weiß ich, daß keiner Lehrer der Jugend werden sollte, der nicht selbst eine glückliche Jugend hinter sich hat und seine eigene Kindheit als das glücklichste seines Lebens unverleitet, in seinem Herzen hütet. Der nur kann die Jugend begreifen, den allein wird sie auch lieb haben.“

„Ich sah, wie seine dünnen Finger zitterten und das Weh eines verlorenen Lebens ihn erschütterte. Ergreifen sollte ich nach seiner Hand, besahm, weil ja auch wir ihm Unrecht taten...“

„Heute weiß ich, daß keiner Lehrer der Jugend werden sollte, der nicht selbst eine glückliche Jugend hinter sich hat und seine eigene Kindheit als das glücklichste seines Lebens unverleitet, in seinem Herzen hütet. Der nur kann die Jugend begreifen, den allein wird sie auch lieb haben.“

„Ich sah, wie seine dünnen Finger zitterten und das Weh eines verlorenen Lebens ihn erschütterte. Ergreifen sollte ich nach seiner Hand, besahm, weil ja auch wir ihm Unrecht taten...“

„Heute weiß ich, daß keiner Lehrer der Jugend werden sollte, der nicht selbst eine glückliche Jugend hinter sich hat und seine eigene Kindheit als das glücklichste seines Lebens unverleitet, in seinem Herzen hütet. Der nur kann die Jugend begreifen, den allein wird sie auch lieb haben.“

„Ich sah, wie seine dünnen Finger zitterten und das Weh eines verlorenen Lebens ihn erschütterte. Ergreifen sollte ich nach seiner Hand, besahm, weil ja auch wir ihm Unrecht taten...“

„Heute weiß ich, daß keiner Lehrer der Jugend werden sollte, der nicht selbst eine glückliche Jugend hinter sich hat und seine eigene Kindheit als das glücklichste seines Lebens unverleitet, in seinem Herzen hütet. Der nur kann die Jugend begreifen, den allein wird sie auch lieb haben.“

„Ich sah, wie seine dünnen Finger zitterten und das Weh eines verlorenen Lebens ihn erschütterte. Ergreifen sollte ich nach seiner Hand, besahm, weil ja auch wir ihm Unrecht taten...“

„Heute weiß ich, daß keiner Lehrer der Jugend werden sollte, der nicht selbst eine glückliche Jugend hinter sich hat und seine eigene Kindheit als das glücklichste seines Lebens unverleitet, in seinem Herzen hütet. Der nur kann die Jugend begreifen, den allein wird sie auch lieb haben.“

„Ich sah, wie seine dünnen Finger zitterten und das Weh eines verlorenen Lebens ihn erschütterte. Ergreifen sollte ich nach seiner Hand, besahm, weil ja auch wir ihm Unrecht taten...“

„Heute weiß ich, daß keiner Lehrer der Jugend werden sollte, der nicht selbst eine glückliche Jugend hinter sich hat und seine eigene Kindheit als das glücklichste seines Lebens unverleitet, in seinem Herzen hütet. Der nur kann die Jugend begreifen, den allein wird sie auch lieb haben.“

„Ich sah, wie seine dünnen Finger zitterten und das Weh eines verlorenen Lebens ihn erschütterte. Ergreifen sollte ich nach seiner Hand, besahm, weil ja auch wir ihm Unrecht taten...“

„Heute weiß ich, daß keiner Lehrer der Jugend werden sollte, der nicht selbst eine glückliche Jugend hinter sich hat und seine eigene Kindheit als das glücklichste seines Lebens unverleitet, in seinem Herzen hütet. Der nur kann die Jugend begreifen, den allein wird sie auch lieb haben.“

„Ich sah, wie seine dünnen Finger zitterten und das Weh eines verlorenen Lebens ihn erschütterte. Ergreifen sollte ich nach seiner Hand, besahm, weil ja auch wir ihm Unrecht taten...“

„Heute weiß ich, daß keiner Lehrer der Jugend werden sollte, der nicht selbst eine glückliche Jugend hinter sich hat und seine eigene Kindheit als das glücklichste seines Lebens unverleitet, in seinem Herzen hütet. Der nur kann die Jugend begreifen, den allein wird sie auch lieb haben.“

habe Ihren Ratseck befolgt, und Sie sehen, was dabei herausgekommen ist. — Der Lehrer ließ sich dadurch nicht aus der Fassung bringen. „Nieder Junge“, bemerkte er trocken, „die Liebe hat eben noch zeitiger aufgestanden als du. Deine Theorie kann durch die Erfahrung, die du gemacht hast, also nicht erlöhnt werden.“

Der Wetterhahn.

Jetzt hat er es gut.

Er babet sich alle Tage in der warmen Morgenluft und bespielt sich in der goldenen Kuppel. Dann redt er sich und spöht den Horizont ab. Er möchte gern wissen, wo der Wind über Nacht geschlafen hat.

Manchmal schaut er gelangweilt in die Straßen. Und er freut sich, wenn die kleinen Menschen so aneinander vorbeipuzeln und immer keine Zeit haben.

Die Nachmittage, an denen seine Schule ist, hat er am liebsten. Weil die Kinder da unten im Garten hängen und wie bunte Falter durcheinander wirbeln. Er hat es auch gern, wenn über den fernem Hügel die moderne Höhe des letzten Tages gaultet.

Was so ein Wetterhahn alles sehen kann!

Aber auf einer Porzellanplatte Wetterhahn sein — das dente ich mir am schönsten. Das ist nicht gar so hoch, und wenn schon alles dunkel ist, dann kann er noch hören, was die Vogel tuscheln in den blühenden Windenräumen ringsum.

Ich gucke so gern nach dem Wetterhahn. Wenn ich lange hin gucke, sehe ich meiner fühlenden Träume schönste Silberstücke über ihm schweben... Franz Mahke.

Rabindranath Tagore in Straßburg. In der Aula der Straßburger Universität hielt der indische Dichter Rabindranath Tagore, der Nobelpreisträger, in englischer Sprache einen Vortrag über die indische Seele und ihr Verhältnis zum Welde. Außerdem rezitierte der Dichter eigene Werke in seiner heimatlichen Sprache, begleitet von einem französischen Kommentator.

„Ghung Einsteins durch — England. Die „Times“ melden, daß Professor Einsteins um auswärtsigen Mitglied der Royal Society ernannt worden ist.

Zähne 4 und 7 Mark mit Friedenskauschuk
5 Jahre schriftl. Garantie. Zahnziehen mit Betäubung bei Bestellung von Gebissen gratis.
Kronen von 30 Mark an.
Spez.: Zähne ohne Gaumen. Keine Luxuspreise.
Zahn-Praxis Hatvani, Danziger Strasse 1.
Stoffe für Herren- und Damen-Bekleidung.
Tuch-Lager Koch & Seeland G. m. b. H., Gegr. 1893, Gertraudenstrasse 20-21, Gegr. 1893.

Geingsten Kleidung!
C&A
doppelte Freude doppelter Genuss
Frühjahrsmaniel 280.-
Covercoat 295.-
Eleg. Washkleid 165.-
Washbluse 79.-
Flotter Sportrock 59.-
Königstraße 33 Am Bahnhof Alexanderplatz
Chausseestraße 113 Beim Stettiner Bahnhof

Männliche Personen

Per sofort gesucht
Schauensterdekouateur.
 Meldungen von 11-12 Uhr vormittags.

Kaufhaus des Westens
 Berlin W 50, Tauentzienstr. 21-24

Retoucheur

für Positiv-Retouchen technischer Aufnahmen von grosser Industrie-Firma gesucht. Bevorzugt Lithograph mit Übung im Retouchieren. Angebote mit Zeugnisausschnitten, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erb. u. Chiffre J. H. 14710 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 10.

Zapferei-Stecker oder Drucker

Dauerleistung, per sofort gesucht.
J. H. D. 10710
 Erant. 125.

Kino Verführer: Ausbildung beginnt K. a. d. B. Berlin W. Teckellstr. 21.
Leidener(in) für eine Kraft, moderne Aufnahme, best. K. a. d. B. Nibelungstr. 52.
Aktive 12-jähriger Kaufmännin, 11-12 Jahre, gelernt. Beruf, Damen, Söf. 10711.
Arbeitsuchende 11-13 Jahre, verheiratet, Preis, Fräulein, Kommandantenstr. 21, Wohnungen Sonntag früh.

Per sofort gesucht

Verkäuferinnen

für
**Manufakturwaren
 Wäsche
 Weisswaren
 Putz und
 Strümpfe**
 Meldungen von 11-12 Uhr vormittags.

Kaufhaus des Westens
 Berlin W 50, Tauentzienstr. 21-24

Wir suchen per sofort

Verkäuferinnen

für
**Wäsche
 Weisswaren
 Putz und
 Strümpfe**
 Meldungen von 11-12 Uhr

Kaufhaus des Westens
 G. m. b. H.
 Berlin W 50, Tauentzienstr. 21-24

Gewerblich Personal

Erste
Blusen-Musterarbeiterin
 erhält im Laufe sofort Stellung.
A. Wertheim G. m. b. H.,
 Söf. 11-12, Kauf. F.

Büchsenarbeiterinnen
 und Garnierarbeiten best. Zus.
 D. Müller, Söf. 20.

Kinderhüte - Dachfischhüte.
 Ersten Musterarbeiterinnen besten Zus.
Safir & Federer,
 Kommandantenstr. 70.

Schaubühnen, Ser. Konf., Söf. 49.
 Gebirge
Hol-Handarbeiterinnen
 für den besten Lohn, Söf. 17/18.
Handweberinnen
 verlangt
Wechwerler, Reudlin,
 Söf. 27/28 (Söf. 27/28)
Styberinnen
 auf Söf. 28, eiffelhaft.
Beschneider, Reudlin,
 Söf. 27/28 (Söf. 27/28)
Handweberinnen
 für Söf. 28, eiffelhaft.
Schneider, Reudlin,
 Söf. 27/28 (Söf. 27/28)

Aleberinnen
 für Söf. 28, eiffelhaft.
Schneider, Reudlin,
 Söf. 27/28 (Söf. 27/28)

Wirk-Industrie
 für Söf. 28, eiffelhaft.
Schneider, Reudlin,
 Söf. 27/28 (Söf. 27/28)

Erstklassige
Styberin
 auf Söf. 28, eiffelhaft.
Schneider, Reudlin,
 Söf. 27/28 (Söf. 27/28)

Bildhauer
 für Söf. 28, eiffelhaft.
Schneider, Reudlin,
 Söf. 27/28 (Söf. 27/28)

Holzbildhauer
 für Söf. 28, eiffelhaft.
Schneider, Reudlin,
 Söf. 27/28 (Söf. 27/28)

Buch-und Stein drucker

Linotype-Geher
 finden Stellung in der
Buchdruckerei Rudolf Mosse
 Jerusalemstr. 46/49

**Buchbinder-
 Lederarbeiten**
 Buchbinder, Söf. 111.
 Söf. 111.
Werbekunst
 Söf. 111.
Werkzeugmacher,
 Söf. 111.
Werkzeugmacher,
 Söf. 111.

**Kastenmacher,
 Klempner,
 Automobil-**
Schlosser
sofort
 ein
Automobilfabrik
 im Westen.
 Nur auf befehlehafter
 Stelle mit langjähriger
 Erfahrung aus der
 Metallindustrie mit
 J. H. D. 10710 an
 Rudolf Mosse, Berlin SW. 10.

Wer beteiligt
 für Söf. 28, eiffelhaft.
Schneider, Reudlin,
 Söf. 27/28 (Söf. 27/28)

Tüchtige Spezial-Mehmedameiter,
 versetzt mit Zapfmaschinen, u. Maschinenarbeiten, die
 Söf. 111. an Rudolf Mosse, Berlin SW. 10.
Siemens & Halske A. G.
 Siemensstr. 11-12, Berlin SW. 10.

Verziner und Verzinker,
 Spezialist für alle Verzinnsarbeiten,
D. W. Schmidt,
 Söf. 111.

Schneider
 Geschäftszeit 8-6 Uhr

J. W. A. Vogel,
 Kanonenstr. 11
 Futterstoffe - Tuche - Schneiderartikel

Zweigeschäfte:
 Oranienstr. 138, (Augsburger Str. 21, Alt-Moabit 107,
**Schöneberg, (Ullrichstr. 77,
 Hauptstr. 69, (Söf. 111.,
 Söf. 111., (Söf. 111.,**

Beständiges Angebot!
Helle Kammgarn-Hosen.
 Weisses Anzug-Flanelle.
 Sämtliche Schneider-Artikel.
 Farbige Sergeen, Cloth und Atlas.
 Damen-Futterseliden.

Pillaten 97-5 Uhr.
Reudlin
Johannes Becker, Söf. 32 (Söf. 111.)

für eigenen Bedarf Serge.
 Söf. 111., Söf. 111., Söf. 111., Söf. 111., Söf. 111.,
Diergarn, Grobputzwaren, Seinenputz.
 Diergarn, Grobputzwaren, Seinenputz,
 Söf. 111., Söf. 111., Söf. 111., Söf. 111., Söf. 111.,

Seien nach Platte mit
Seiden
 Söf. 111., Söf. 111., Söf. 111., Söf. 111., Söf. 111.,
Seiden
 Söf. 111., Söf. 111., Söf. 111., Söf. 111., Söf. 111.,
Seiden
 Söf. 111., Söf. 111., Söf. 111., Söf. 111., Söf. 111.,
Seiden
 Söf. 111., Söf. 111., Söf. 111., Söf. 111., Söf. 111.,

Geschäftszeit 9-5 Uhr.

Hein, Wilde & Co.
 Zentrale: Berlin C., Neue Friedrichstr. 21a, Ecke Königinstr.
 Zweiggeschäft: Krausenstr. 12, Ecke Charlottenstrasse,
 Kottbusser Damm 22, Ecke Bückerstr.

Grösstes Sortimentsgeschäft der Branche.
Seidene Futterstoffe
 für Material, Käse u. Maßhüter, bevorzugte Auswahl in Farben und Qualitäten.
Sommer-Waschstoffe
 Seidene, Hanf- u. Wollstoffe, bevorzugte Auswahl in Farben und Qualitäten.
 Stoffe in verschiedenen Farben, Schnittmuster zu Originalpreisen.

Sommer-Waschstoffe
 Seidene, Hanf- u. Wollstoffe, bevorzugte Auswahl in Farben und Qualitäten.
 Stoffe in verschiedenen Farben, Schnittmuster zu Originalpreisen.

Gröfierung

ein. groß. Konfektionshaus
 befehligt im Zentrum Berlins, G. m. b. H. Die fachen fachen.
Spezialschneider
 von mitt. Genre bis zur allerfeinsten Arbeit, u. geben schnellst.
 Garantie auf dauernde Haltbarkeit.
 Schriftliche Angebote unter Ch. J. 6452 an Rudolf
 Mosse, Berlin, Söf. 111.

Rein Leinen: Gewichte Spezial!
 Söf. 111.

Dannenbaum & Lewin

Dreitrag-1-2 (Ca. 60/100)
Herrnanzüge
 Gute Stoffe, elegante Schnittführung,
 prima Gebort, blasser, sauber,
 gute Sommer- und Winter-
 Futterstoffe, bis Art. u. best. Preis.
 Rein Leinen: Gewichte Spezial!
 Söf. 111.

Schneider-Artikel.
 Keine Konkurrenz - Keine Unkosten.
 Söf. 111.

Alle Modedamen - Große Auswahl.
 Söf. 111.

Bekannt billigste Bezugsquelle für Schneider.
 Söf. 111.

Reich's Schneiderartikel,
 Vöhringer Straße 76,
 a. Söf. 111.

Schneider-Artikel.
 Söf. 111.

Schneider-Artikel.
 Söf. 111.

Schneider-Artikel.
 Söf. 111.

Schneider-Artikel.
 Söf. 111.

Schneider-Artikel.
 Söf. 111.

Schneider-Artikel.
 Söf. 111.

Schneider-Artikel.
 Söf. 111.

Schneider-Artikel.
 Söf. 111.

Schneider-Artikel.
 Söf. 111.

Schneider-Artikel.
 Söf. 111.

Schneider-Artikel.
 Söf. 111.

Schneider-Artikel.
 Söf. 111.

Schneider-Artikel.
 Söf. 111.

Schneider-Artikel.
 Söf. 111.

Schneider-Artikel.
 Söf. 111.

Schneider-Artikel.
 Söf. 111.

Schneider-Artikel.
 Söf. 111.

S. Wildmann, 38, Prenzlauerstr. 38, Schneiderartikel, seit 28 Jahren bei sämtlichen Schneidern...

Als Reflame: Waffenteile, Maßware, 80 br., anstatt 24.— auf 15.50 ermäßigigt...

Gebr. Dannenbaum Spandauer Strasse 27. Billigste Bezugsquelle für sämtliche Schneider-Artikel und Stoffe.

Nagel & Lademann Schneider-Artikel — Futterstoffe — Knöpfe Berlin C. 2, Spandauer Strasse 17.

Schneider-Artikel. Hermann Lewin Stolpischestraße 1 (kein Laden, nur 1 Treppe)...

Schneider-Artikel! S. Gottschalk, N 54, Lothringestr. 43 neben der Post, am Rosenthaler Tor.

Uster-, Paletot- u. Sacco-Schneider, Alfred Zentler, Dorotheenfabrik, Hofenbacherstr. 40/41.

Schneider, Spezialisten für Regenmäntel feinsten Art, gesucht. Alfred Zentler, Dorotheenfabrik, Berlin E. 2, Rosenbaterstr. 40/41.

Schlüpfer, Raglan, Ulster, Schneider, Serie I, verlangt 10 Proz Knobelch & Hofmann, Dorotheenfabrikstr. 23.

Zuschneider, Fern im Schnitt machen, für Konfektion, Rocke und Paletos...

Seilstr., Damenkleider auf neue Schnittarten...

Jung, Schneider auf feine Fertigmacher...

Schneider auf Schläpfer, Brodarbeit...

Nur erste Kraft, Befehlen auf Hütel und...

Großhändler, Aufträge auf alle...

Größtlichschneider, erftartig, für dauernde...

Züchtige Gefellen und Kamelle...

Raglan-Gefellen, Einzelarbeiter, Größe 1-4...

Damenkleider, nur schöne Stoffe, für elegante...

Mödel & Kamelle, Schneiderstr. 12b, Weichenstr. 23a.

Zuschneider und Wäler für Beschäftigte...

Tücht. Schneider, auf feinste Konfektion...

C. Pöse, Berlin O. 84, Weddinger Str. 18.

Bügler, Tücht. Kost. Wäler, Seiden, Leinwand...

Tüchtigen Bügler, auf feinste Damen-Konfektion...

Seilmacher, Schneidm., v. H., Hofenbacherstr. 14.

Vacheleder Grösste Auswahl! Staunend Leder-Verkauf 'ZENTRUM' BERLIN, Alexanderstr. 34. Reellste Bedienung!

Reell! Billig! Gut! Keine Nacharbeit! Oesen, Haken usw. F. Weissmann, Berlin S. 42, Ritterstr. 26.

Sonder-Angebot! Vacheleder in Hüften, Croupons, Hälsen u. Selten Kernecken zu Oberflecken spottbillig. Berthold Küttner, Reichenberger Str. 14.

Der billige Ledermarkt! Zahn-Boch-Croupons, Winterfeldt & Abrahamson, Neue Friedrichstr. 44.

Leberabfälle billiger! Braune Box-Calf und Chèvreau Chrom-Ladleder, Futterleder A. & B. Küttner, Berlin, Sofienringstr. 81.

Vache- ca. 200 Stück Vache-Croupons spottbillig. Willy Frost, Weichenbacherstr. 102a.

Modernere Keffen Feine Oberleder. Die Herren und Herren...

Eintritt, Berlin SO., Schneiderstr. 109a, empfängt...

Aussit. Wachs 1879, Ausst. Wachs, 1879, Reine Qualität...

Rack-Croupons, nordwärts u. fertig, 25.00, Rack-Croupons, fertig u. fertig, 28.00...

Chef, Seilstr., Rosenbaterstr. 41, für Herren- u. Kinderschuhe...

Wunderbar! Kauft Seilstr., Rosenbaterstr. 41, für Herren- u. Kinderschuhe...

Schuhgeschäfft in arbeitender Ordnung...

Maschinen, jeder Kauf! Billiges Leder! Reinigetroffen!

Großer Wöten, Billige Wäler und Herren...

Uster- u. Paletot-Schneider, Alfred Zentler, Dorotheenfabrik...

Schneider, Serie I, verlangt 10 Proz Knobelch & Hofmann...

